

den 18. Juli 1939.

Werklabor II
 V/G

001079

1817-39

Herrn Dr. Goethel !

Betr.: Untersuchung des Einsatzmaterials zur
 Schmieröl-Spaltanlage nach dem Vorwärmer.

Da zu vermuten war, daß das Einsatzmaterial der Spaltanlage bereits nach der Vorwärmszone z.T. aufgespalten war, wurde während der Fahrperiode vom 4. - 15. VII. am 7. VII. Proben nach der Vorwärmszone gezogen und zwar so, daß auch das bereits gebildete Gas aufgefangen werden konnte. Insgesamt wurden 2750 g Material abgezogen. Gleichzeitig wurden 6,3 ltr. Gas aufgefangen mit nachfolgender Analyse:

CO ₂	1,4 %
C _n H _m	14,6 %
C ₂ H ₄	15,5 %
CO	3,3 %
C _n H _{2n+2}	55,2 %
C-Zahl	1,45
Atz. Gew.	1,255

Unter Berücksichtigung des C_nH_m- und Athylengehaltes besteht etwa 50 % des Gases aus Methan. Die Analysen der abgezogenen Flüssigkeit, des Einsatzmaterials und des Rücklaufes sind nachstehend aufgeführt.

	Krackeinsatzmaterial	Rücklauf	Spalteinsatz (Krackeinsatz zu Rücklauf wie 1:3)	Probe nach Vorwärmszone
S.B.	211°	220°	ca-215°	82°
-200				1,9 Gew%
-220				2,5 "
-240	2,1 Gew%	0,5 Gew%	0,6 Gew%	3,0 "
-260	3,7 "	1,2 "	1,8 "	4,6 "
-280	6,5 "	5,0 "	5,4 "	9,7 "
-300	22,6	22,6 "	22,6 "	16,7 "
-320	50,3	47,0	48,6 "	34,8 "

Reibkoll. in Aktien-Gesellschaft
Berlin

001080

Der Olefingehalt des Destillates unter 220° liegt etwa bei 50 %. Insgesamt sind an Spaltprodukten gebildet worden, bezogen auf den Spalteinsatz, 0,3 % Gas und 2,4 % Flüssigkeit.

Das Ergebnis ist noch nicht als endgültig zu betrachten, da die Leitung von der Spaltanlage teilweise verstopft war und nur geringe Mengen durchgeschickt werden konnten, so daß damit zu rechnen ist, dass Teile der leichtsiedenden Bestandteile und des Gases nicht durch die Leitung durchgekommen sind. Bei der nächsten Laufzeit der Spaltanlage soll die gleiche Untersuchung nochmals durchgeführt werden.

Ddr. H. Dir. Alberts
H. Wilke